

Belgiens Stimmwunder Helmut Lotti in Wien

## Sie nennen ihn „Pavalotti“

Er selbst bezeichnet sich zwar als „missing link“ – fehlendes Glied zwischen Karel **Gott** und Elvis **Presley**. Aber das ist spätestens seit dem Wechsel des belgischen Stimmwunders Helmut **Lotti** ins klassische Fach eine klassische Fehlinterpretation (womit, bitte, nix gegen Karel & Elvis gesagt sein soll) . . .

Dieser Tage präsentierte der Goldjunge aus Gent mit einem Stimmumfang von dreieinhalb Oktaven an der Donau seine neue CD „Classic II“, die seinem Ruf als „**Pavalotti**“ mehr als gerecht wird und prompt einen Karten-Run auf den Lotti-Live-Abend am 29. Oktober im Wiener Konzerthaus auslöste. Was der sympathische Künstler zum Anlaß nahm, sich zwecks „Einstimmung“ mit der Atmosphäre dieser „herrlichen Stadt“ vertraut zu machen.

Im Fiaker, in Werner **Matts** Gourmet-Tempel „La Scala“, über den Naschmarkt bummelnd und – last but not least – im „Sacher“, wo der Sänger die weltberühmte Torte mindestens ebenso goutierte wie die appetitlichen Serviererinnen (siehe unser Bild).



Dreieinhalb Oktaven: Helmut Lotti im Wiener Nobelhotel „Sacher“